

## VII. Kurzfilmfestival ALBA - TCP



**Freitag, 3.6.2016**

19.00 Uhr

Otto-Braun-Saal

In Zusammenarbeit mit der Alianza Bolivariana para los Pueblos de Nuestra América – Tratado de Comercio de los Pueblos (ALBA – TCP)

Die Filme werden in spanischer Originalversion mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt

Die Botschaften von Bolivien, Ecuador, Kuba, Nicaragua und Venezuela, Ländern, die dem Bündnis ALBA – TCP angehören, veranstalten seit sechs Jahren einen gemeinsamen Kurzfilmabend. Hiermit wollen sie zum Nachdenken über wichtige gesellschaftliche Themen in ihren Ländern anregen. In diesem Jahr steht bei den ausgewählten Filmproduktionen das Leben in der Gemeinschaft in all seinen Facetten – den freudigen schmerzlichen und komplizierten Aspekten, im Zentrum.



Wie schwer es sein kann, seinen Platz zu finden, besonders in einer Zirkusfamilie, veranschaulicht die Komödie *Oveja Negra* (Ecuador 2011, Regie: Hernán Salcedo). Die ansteckend lebensbejahende Haltung einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen Einschränkungen in Havanna beschreibt die Dokumentation *Vida* (Kuba **Año**, Regie: Mayra Zaldívar Aguilera). *Estamos aquí* (Bolivien **Año**, Regie: Katie Meola) porträtiert Afrobolivianer, die mit dem Tanz und der Musik der Saya an die Kultur ihrer Vorfahren anknüpfen. Der Frage des richtigen Moments für eine Liebeserklärung geht *Lo que nunca pensé decir* (Venezuela **Año**, Regie: Juan Salazar Fermín) nach. Der dramatische Verlust eines Gefährten ist Thema von *Un día de perros* (Nicaragua 2014, Regie: Juan Carlos Ortega Murillo).